

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Jens-Christoph Brockmann und Jessica Schülke (AfD)

SPK-Namensänderung und Reform

Anfrage der Abgeordneten Jens-Christoph Brockmann und Jessica Schülke (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 17.01.2023

Laut einem Artikel der *Frankfurter Allgemeinen Zeitung* vom 27.12.2022 plant die amtierende Staatsministerin für Kultur und Medien der Bundesrepublik Deutschland, Claudia Roth, eine Reform der „Stiftung Preußischer Kulturbesitz“ (SPK), die die fachliche Zusammenarbeit der Anstalten der Stiftung verbessern soll, vor allen Dingen im Berliner Kontext. Im Rahmen der Reform soll der Name geändert werden und so der Bezug zu Preußen gelöscht werden; des Weiteren wurden die Reformierung der Finanzierung und eine Neuformierung des Stiftungsrates angekündigt, der internationale Expertise mit einbeziehen soll. Vorschläge von Bund und Ländern sind bis Sommer 2023 einzureichen.

1. Befürwortet die Landesregierung eine Umbenennung der Stiftung Preußischer Kulturbesitz (SPK)?
2. Wenn ja, welche konkreten Vorschläge liegen bereits vor, und welche Vorteile bringt eine Umbenennung nach Einschätzung der Landesregierung?
3. Welche Nachteile wären nach Ansicht der Landesregierung durch eine Beibehaltung des bisherigen Namens zu erwarten?
4. Inwieweit erwartet die Landesregierung steigende Kosten für das Land Niedersachsen durch diese Reform?
5. Welche Vorschläge wird Niedersachsen bis Sommer 2023 dem Stiftungsrat vorlegen, um diesen zu reformieren?
6. Welche internationale Expertise soll dem Stiftungsrat beistehen? Hat die Landesregierung Fachleute, die sie vorschlagen möchte und die die Institution bereichern könnten?
7. Wenn ja,
 - a) welche Fachleute könnten dies im Einzelnen sein?
 - b) aus welchen Bereichen genau kommen sie?
 - c) welche Qualifikationen haben sie?